

An die  
Adressaten gemäss  
Liste am Schluss

6460 Altdorf, 2. Dezember 2010

**Vernehmlassung zur Totalrevision der Verordnungen über den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst - Resultat der Vernehmlassung - herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) führte im Auftrage des Regierungsrates und des Erziehungsrates zwischen dem 23. August 2010 und dem 23. Oktober 2010 eine Vernehmlassung zur Neuordnung des Schulmedizinischen Dienstes durch. Die wichtigsten Resultate lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**Ziel und Zweck**

Die formulierten Ziele und der Zweck des schulmedizinischen Dienstes finden Zustimmung. Verschiedene Vernehmlassende unterstützen ausdrücklich den Passus, wonach die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in erster Linie eine Aufgabe der Eltern ist.

**Bereich Schularzt**

Die Wiedereinführung der (freiwilligen) Impfungen im Rahmen des schulmedizinischen Dienstes stösst auf sehr grosse Zustimmung.

Zeitpunkt und Beibehaltung der Reihenuntersuchung finden ebenfalls mit wenigen Ausnahmen eine Zustimmung. Hausärzte, Kinderärzte und Spezialärzte sollen Befunde ebenfalls in die Schülerkarte eintragen dürfen.

Die Erhöhung der Entschädigung für den Untersuch im Kindergarten findet ebenfalls mehrheitlich Zustimmung. Gegen die Erhöhung wenden sich sechs Schulräte. Ein Schulrat und die CVP erachten die vorgeschlagene Erhöhung als hoch.

### **Bereich Schulzahnarzt**

Dem Vorschlag, dass der Schulrat die Art und Weise der Untersuchung festlegt, wird mit wenigen Ausnahmen zugestimmt. Ein Schulrat und die VSL schlagen vor, dass der Kanton die Methode Einzeluntersuchung verordnet. Weiter wendet sich niemand gegen die freie Wahl des Zahnarztes.

Sowohl die Behandlung der durchstossenden Zähne beim ersten Untersuch der Kinder als auch die vorgeschlagene Röntgenaufnahme beim letzten Untersuch auf der Oberstufe wird zwar im Grundsatz unterstützt, aber nur dann, wenn die Eltern auch die Kosten dafür zu tragen haben. Eine Kostenübernahme durch die Gemeinden wird mit wenigen Ausnahmen abgelehnt.

Den Vorschlag, die Untersuchung der Zähne auf die Oberstufe auszudehnen, unterstützen 9 Schulräte, CVP, FDP sowie weitere Vernehmlassende. Gegen die Ausdehnung wenden sich 6 Schulräte, die SVP sowie S&E.

Den ausführlichen Auswertungsbericht finden Sie auf dem Internet unter [www.ur.ch/bkd](http://www.ur.ch/bkd) (Vernehmlassungen).

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen für Ihre sehr wertvolle Mitarbeit herzlich zu danken. Gerne benutze ich die Gelegenheit auch, Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsche ins neue Jahr zu wünschen.

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Josef Arnold, Regierungsrat

Geht an:

- Schulräte und Kreisschulräte
- Politische Parteien (inklusive Jungparteien)
- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)
- Lehrervereinigung der Urner Mittelschule (LUM)
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Vereinigung Schule und Elternhaus (S&E)
- Elternvereinigung der Kantonalen Mittelschule
- Schulleitung Kantonale Mittelschule
- Ärztegesellschaft Uri, c/o Dr. med. Heinrich Maillard, Präsident, Frohmattweg 11, 6460 Altdorf
- Zahnärztesgesellschaft des Kantons Uri, c/o Dr. med. dent. Thomas von Wyttenbach, Dätwylerstrasse 9, 6460 Altdorf
- Kommission für die Gleichstellung von Mann und Frau
- Frauenbund Uri
- Mittelschulrat
- Finanzdirektion
- Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD)

Kopie z.K.

- Gemeindeverband Uri